

<b>Zeitschrift:</b>	Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie
<b>Herausgeber:</b>	Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie
<b>Band:</b>	57 (1950)
<b>Heft:</b>	12
<b>Rubrik:</b>	Vereins-Nachrichten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Literatur

**Textiles Suisses Nr. 3/1950.** — Zum dritten Mal in diesem Jahr bringt uns diese schön ausgestattete Zeitschrift der schweizerischen Zentrale für Handelsförderung in einer ganz besonders sorgfältig gegliederten Nummer ihre doppelte Botschaft. Sie würdigt die neueste Mode aus Paris und anderen Weltstädten und zeigt die Produktion der schweizerischen Textil- und Bekleidungsindustrie. Es fallen vor allem die zahlreichen und ausgewählten Illustrationen auf, worunter: Pariser Modelle, Schöpfungen der schweizerischen Damenkleiderkonfektion, Costumes und Mäntel, Seiden-, Baumwoll-, Woll- und andere Stoffe für die Herstellung von Kleidern und zu Dekorationszwecken; Taschen- und Vierecktücher, Jersey- und Tricotunterwäsche usw. Sorgfältig redigierte und abwechslungsreiche Berichte handeln über die Strö-

mungen in Paris und anderen tonangebenden Modezentren, über neue Richtungen in den Schuhformen usw. Weiter ist ein Aufsatz über das Handdruckverfahren, den sogenannten Modeldruck, wie er in einzelnen Gegenden der Schweiz noch heimisch ist, erwähnenswert.

Es darf auch wieder einmal auf die in ihrem Aufbau und in der Ausführung gepflegten Inserate hingewiesen werden (ausschließlich schweizerische Firmen), die durch ihre Gediegenheit sehr zu der wie gewohnt außerordentlich vorteilhaften Gesamtwirkung der Zeitschrift beitragen. Das Bild auf der Umschlagseite wurde von einem schweizerischen Künstler entworfen, der auf anschauliche Weise und nach eigener Art das Geheimnis des „ewig Weiblichen“ als Daseinsberechtigung der Textilindustrie einzufangen wußte.

## Kleine Zeitung

**Instruktionskurse für Webermeister.** Die Firma Georg Fischer, Aktiengesellschaft, Schaffhausen, teilt uns mit, daß sie Samstag, den 6. Januar 1951 in ihrem Werke in Schaffhausen einen

**Instruktionskurs für Webermeister** über +GF+ Schützen- und Spulenwechsel-Automaten durchführen wird.

Interessenten für diesen Kurs wollen sich bitte mit der Firma direkt in Verbindung setzen.

**Wandkalender.** — Mit zwei hübschen alten Stichen in Kupfertiefdruck ausgeführt, ist dieser Tage der beliebte Wandkalender der Orell Füssli-Annoncen für 1951 erschienen. Er zeigt uns die altberühmte Bäderstadt Baden, wie sie um 1670 aussah, von M. Merian gestochen, und das alte Zürich um 1780, von P. Perignon, für unseren heutigen Groß-Stadt-Verkehr fast unvorstellbar.

### Wußten Sie schon . . .

. . . daß metallisierte Stoffe, die im Sommer gegen die Wärme, im Winter aber gegen die Kälte schützen sollen, in Amerika entwickelt wurden? Die Innenseite dieser Gewebe wird mit einer Aluminiumlösung präpariert, die wärmetechnisch die Wirkung von Naturwolle aufweist.

. . . daß, in Krefeld eine neue Technik entwickelt wurde, wonach plastische Muster in Seidenstoffen herausgearbeitet werden können? Für diesen Prozeß wird eine Spezialmaschine verwendet.

. . . daß, die japanische Kunstseidenfabrikation monatlich bereits 4 000 Tonnen überschreitet? Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Verdoppelung, doch im Vergleich zu 1937 wird erst wieder ein Drittel der damaligen Produktion herausgebracht.

. . . daß, die amerikanischen Damen und erwachsenen Mädchen nicht weniger als 12,9 Milliarden Dollar im vergangenen Jahre für ihre Kleidung ausgegeben haben? Die männliche Bevölkerung verwendete für den gleichen Zweck nur 5,7 Milliarden Dollar, also weniger als die Hälfte.

. . . daß, eine amerikanische Firma einen leuchtenden Handschuh für Automobilisten herausgebracht hat? Während die Innenfläche aus gewöhnlichem Leder besteht, ist die Außenfläche mit einer Leuchtmasse, ähnlich der auf Uhren, imprägniert, so daß der Fahrer damit deutliche Handzeichen geben kann.

. . . daß, in Westdeutschland heute die Wollgarnproduktion eine Verdoppelung gegenüber der Vorkriegszeit erreicht hat? Während damals monatlich rund 3 500 Tonnen erzeugt wurden, sind es nun bereits 6 500 bis 7 000 Tonnen.

. . . daß, gestrickte Kopfbedeckungen in Wien große Mode sind? Strickkünstlerinnen geben ihnen die apartesten, manchmal wohl auch die bizarrsten Formen.

. . . daß, die französische Baumwollgarnerzeugung im ersten Halbjahr 1950 129 900 t erreichte gegenüber 117 400 t im gleichen Vorjahrsabschnitt? Die Tendenz ist weiterhin nach oben gerichtet.

Ist.

## Vereins-Nachrichten

V.e.S.Z. und A.d.S.

**Ein kurzer Rückblick.** — Am 23. November 1950 — es war ein Donnerstag — ist unser Verein 60 Jahre alt gewesen! Ob wohl einer unserer Veteranen daran gedacht hat? Wohl kaum. — Von den einstigen Gründern, die sich an jenem Sonntagvormittag vom 23. November 1890 im „Zunftsaal zur Zimmerleuten“ eingefunden haben, es waren 52 „Ehemalige“, weilen unseres Wissens heute nur noch zwei, unsere Ehrenmitglieder Jean Brunner „im Acker“, Ebnat (Toggenburg), und K. Keller, alt Direktor, Hombrechtikon, unter uns. Wir entbieten ihnen an dieser Stelle unsere herzlichsten Grüße und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute!

Diese Tatsache, die uns die Vergänglichkeit des Lebens so deutlich vor Augen führt, sollte unsere älteren

Freunde zu einer regen Beteiligung zu der vom Vorstand für den Februar 1951 vorgesehenen Veteranen-Zusammenkunft ermuntern.

Vieles hat sich in diesen 60 Jahren geändert. Wir denken an das damalige Zürich mit seinen kaum 22 000 Einwohnern und den über 70 000 in seinen Vororten zurück, an jene noch so geruhsame Zeit, wo das Rößlitram das Limmatquai hinunter und die Bahnhofstraße hinauf bis in den „Stock“ in der Enge fuhr, wo in vielen Webereien noch manche Jacquard-Handwebstühle neben halbmechanischen „Pestalozzi“-Stühlen und gar schmalen mechanischen „Honegger“-Stühlen liefen, wo damals noch die Boten vom Oberland mit ihren Blachenwagen und die andern vom See an der Schiffslände und

auf dem Münsterhof uns Buben lockten, hinter diese Blachen zu sehen. Wer weiß uns heute noch zu erzählen von jener Zeit, wo die Anrüster im Ober- und Unterland, über den Horgenerberg hinauf gen Hirzel und in die „Höfe“ im Kanton Schwyz zogen und die alten Weber oder Weberinnen am Mühlbach, am Rennweg, im Talacker und an der Talstraße „ferggen“ gingen und mit einem neuen „Wupp“ stundenweit nach Hause wanderten? Es wäre sicher nett, wenn der eine oder andere unserer Herren Senioren uns hierüber dies und jenes erzählen würde. Es darf wohl auch angenommen werden, daß man die damals noch junge Seidenwebschule nicht vergessen würde. — Das gäbe einen netten Nachmittag und eine bescheidene aber würdige Erinnerung an die Gründung des „Verein ehemaliger Seidenwebschüler“ vor rund 60 Jahren.

Rob. Honold.

### Veteranenzusammenkunft

Wie wir bereits in der letzten Ausgabe mitgeteilt haben, beabsichtigt der Vorstand, Sonntagnachmittag den 18. Februar 1951 eine Zusammenkunft unserer Veteranen und Ehrenmitglieder zu veranstalten. Es soll dies kein Fest werden, sondern den Veteranen Gelegenheit bieten, im Kreise einstiger Studienkameraden alte Erinnerungen auszutauschen. Obgleich bis heute noch nicht viele Anmeldungen eingegangen sind, wissen wir, daß der Gedanke sehr sympathisch aufgenommen worden ist. Ein „Ehemaliger“, der vor mehr als 40 Jahren die einzige Seidenwebschule besuchte, hat uns bereits mitgeteilt, daß er gerne aus seinen reichen „Erfahrungen dieser und jener Art“ etwas erzählen werde. Und vermutlich werden auch andere etwas zu berichten wissen.

Es würde uns nun aufrichtig freuen, wenn sich recht viele „Ehemalige“ von der ältern Garde, Mitglieder und Nichtmitglieder, die noch im letzten Jahrzehnt des vergangenen Jahrhunderts und während den Jahren 1900 bis 1920 die Seidenwebschule besuchten, an dieser Veteranenzusammenkunft teilnehmen würden. Wir bitten daher unsere Veteranenmitglieder ihre einstigen Klassenkameraden, die dem Vereine nicht angehören, auf diese Zusammenkunft aufmerksam machen und sie zur Teilnahme einladen oder uns deren Adresse bekannt geben zu wollen.

Damit wir wissen, mit wievielen Teilnehmern wir rechnen dürfen und die notwendigen Vorbereitungen treffen können, bitten wir unsere Freunde, sich bei Herrn G. Steinmann, Clausiusstrasse 31, Zürich 6 anmelden zu wollen. Wir entbieten ihnen allen heute schon einen herzlichen Willkommensgruß.

Der Vorstand.

### Wechsel in der Redaktion

Vor 51 Jahren, am 1. Dezember 1899, trat Herr Dr. Th. Niggli als Sekretär in die Dienste der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft. Wenige Jahre später — in der Januar-Nummer vom Jahre 1903 — finden wir seinen Namen zum erstenmal als Mitglied der Redaktionskommission unserer Fachschrift verzeichnet. Seitdem sind 48 Jahre vergangen und während all dieser Zeit hat Herr Dr. Niggli den Handelsteil unserer Fachschrift betreut. Wieviele Zeilen mag er wohl geschrieben haben? Wir wissen es nicht; wir wissen nur, daß wir einige Jahrzehnte recht angenehm miteinander zusammengearbeitet haben.

Vor wenigen Wochen ist nun Herr Dr. Niggli von seiner Stellung bei der ZSG zurückgetreten und hat auch uns den Rücktritt aus der Redaktionskommission angekündigt. In der vorliegenden Nummer ist sein Name zum letztenmal aufgeführt.

Wir möchten Herrn Dr. Niggli für seine langjährige Mitarbeit, die wir stets zu schätzen wußten, auch an dieser Stelle unsern herzlichsten Dank aussprechen. Wir hoffen und wünschen, daß es ihm vergönnt sein werde,

in köstlicher Muße einen recht langen und schönen, von Sonne und Freude erfüllten Lebensabend zu genießen.

Als sein Nachfolger wird Herr Dr. Fr. Honegger, Sekretär der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft mit 1. Januar 1951 in die Redaktionskommission treten. Herr Dr. Honegger ist unsern Lesern nicht unbekannt, denn seine bisherigen mit F.H. gezeichneten Beiträge haben allgemeine Beachtung gefunden. Wir entbieten Herrn Dr. Honegger an dieser Stelle unsere freundlichsten Willkommensgrüße.

### Die Schriftleitung.

**Mitgliederchronik.** Aus weiter Ferne sind dem Chronisten auch im vergangenen Monat wieder etliche Grüße zugegangen. Dem Alter gebührt die Ehre und daher seien die beiden Karten von Mr. Robert J. Freitag (ZSW 1893/95)), den der Chronist letztes Jahr in den USA kennen lernte, zuerst erwähnt. Mr. Freitag ist ein ehemaliger Küsnachter und hat sich nun nach mehr als 40jähriger Partnerschaft bei der Steel Headle Comp. Philadelphia zurückgezogen. Daß er aber trotz seiner mehr als 75 Jahre noch sehr unternehmend ist, das beweisen seine Karten. Er schrieb: „Uf dr Fahrt vo Buenos Aires nach Rio de Janeiro“ mit Datum vom 28. Okt. 50 „Meine Frau und ich haben eine Südamerika-Fahrt gemacht, stopped ad Columbia, Ecuador, Peru - Lima - Valparaiso - Santiago de Chile flew over the Andes to Buenos Aires and now are on the Ocean again to Rio. Eine sehr interessante Reise, auf welcher ich viele Freunde aus der Textilindustrie getroffen habe.“ Einige Tage später kam dann eine zweite Karte aus der beautiful city Rio de Janeiro. — Aus São Paulo schrieb Señ. H. R. Witz (ZSW 1929/30) einen längern Brief. Er berichtet von seiner Weberei und von weitern Ausbauplänen, wozu ihm der Chronist besten Erfolg wünscht. — Aus den USA grüßten Mr. Ernest R. Spuehler (ZSW 1923/24) in Montoursville Pa., Mr. John J. Zwicky TFS 1945/47) in Chicago sowie Mr. Adolf Klaus (ZSW 1943/44). Er schreibt, daß er nach einem Spitalaufenthalt von 17 Monaten in Mexiko D.F. (infolge Unfall) einen ersten Abstecher nach San Antonio in Texas machen konnte und bereits wieder arbeite. Eine Adresse gab er leider nicht an.

In Alexandrien (Ägypten) trafen sich die Kurskameraden Mr. W. Koblet und Mr. Hch. Spühler (beide TFS 1947/49) und sandten beste Grüße. Und aus dem Fernen Osten grüßten vom Kurse 1946/47 die Freunde Bruno Lang und Edgar Gurtner aus Djakarta im jungen Staate Indonesien. Seither dürfte Mr. Gurtner an seinem neuen Wirkungskreis in Semarang angekommen sein. Und zum Schluß meldete sich noch Mr. Heinrich Schaub (ZSW 1939/40) aus Harrismith in Südafrika.

Alle diese Karten und Briefe haben den Chronisten sehr gefreut. Er dankt herzlich dafür, erwidert die Grüße freundlichst und wünscht allerseits alles Gute. R.H.

**Monatszusammenkunft.** Unsere letzte diesjährige Zusammenkunft findet Montag, den 11. Dezember 1950, ab 20 Uhr im Restaurant „Strohhof“ in Zürich 1 statt. Wir erwarten zahlreiche Beteiligung.

Der Vorstand.

### Stellenvermittlungsdienst

#### Offene Stellen:

47. **Führende Seidenweberei in Lima/Peru** (Schweizerleitung) sucht 2 tüchtige und erfahrene Webermeister für Zangs- und Benninger-Wechselstühle. Alter nicht über 40 Jahre. Gute Bezahlung und Reisevergütung.
52. **Seidenweberei in Brasilien** sucht Jacquard-Webermeister mit Erfahrung auf Lancierstühlen und der in der Lage ist, Dessins in franz. Feinstich selbst herzustellen.